



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

IX ZA 3/10

vom

18. März 2010

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch die Richter Prof. Dr. Kayser, Prof. Dr. Gehrlein, Vill, Dr. Fischer und Grupp

am 18. März 2010

beschlossen:

Der Antrag der Schuldnerin auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe zur Durchführung einer Rechtsbeschwerde gegen den Beschluss der 7. Zivilkammer des Landgerichts Augsburg vom 18. Dezember 2009 wird abgelehnt.

Gründe:

- 1 Der Antrag auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe ist abzulehnen, weil das von der Schuldnerin verfolgte Rechtsschutzbegehren keine hinreichende Aussicht auf Erfolg hat (§ 4 InsO, § 114 ZPO). Trotz ausdrücklicher Belehrung durch das Insolvenzgericht hat die Schuldnerin keinen Stundungsantrag (§ 298

Abs. 1 Satz 2, § 4a InsO) gestellt. Bei dieser Sachlage ist die Restschuldbefreiung mangels Zahlung der Treuhändermindestvergütung zu versagen.

Kayser

Gehrlein

Vill

Fischer

Grupp

- 5 Vorinstanzen:
6 AG Augsburg, Entscheidung vom 20.10.2009 - 7 IK 165/07 -
7 LG Augsburg, Entscheidung vom 18.12.2009 - 7 T 4810/09 -

Vorinstanzen:
AG Augsburg, Entscheidung vom 20.10.2009 - 7 IK 165/07 -
LG Augsburg, Entscheidung vom 18.12.2009 - 7 T 4810/09 -